

POLITIK

Fraktionschef bedroht junge Abgeordnete: Renten-Rebellen werfen Spahn Einsatz von politischen „Folterwerkzeugen“ vor

Union-Fraktionschef Jens Spahn

27.11.2025 - 14:27 Uhr

REDAKTION

Der Rentenstreit spitzt sich weiter zu und erreicht eine neue Stufe der Brisanz. Mitglieder der sogenannten „Renten-Rebellen“ aus der Jungen Gruppe der Union beklagen den Einsatz politischer „Foltermethoden“, mit denen die Abgeordneten zum Einlenken bewegt werden sollen.



Die Unionsabgeordneten Jens Spahn und Ronja Kemmer

Junge Gruppe wertet Spahns Aussagen als eindeutige Drohung

Nach NIUS-Informationen sollen in den Gesprächen mit den Abgeordneten der Jungen Gruppe seitens Fraktionschef Jens Spahn (CDU) politische „Folterwerkzeuge“ eingesetzt worden sein – etwa die Drohung mit dem Verlust von Listenplätzen, der Nicht-Wiederaufstellung im Wahlkreis oder dem Ende der politischen Karriere. Die Junge Gruppe wertet dies als eindeutige Drohung.

In den Bundesländern wächst derweil der Ärger über den Kanzler, der für Absprachen kaum noch zugänglich ist. Auch das Verhältnis des CDU-Chefs zum Generalsekretär Carsten Linnemann habe sich deutlich abgekühlt, heißt es.



Pascal Reddig (mitte, CDU), Vorsitzender der Jungen Gruppe der Union im Bundestag, sitzt zwischen den CSU-Abgeordneten Christian Moser (links) und Konrad Körner.

Die Fraktionsführung erklärte gegenüber der *Bild*

Die Fraktionsführung erklärte gegenüber der *BILD*, sämtliche Gespräche seien in freundlichem Ton verlaufen. Es sei üblich, über mögliche Konsequenzen und Szenarien zu sprechen. Den Einsatz von Drohungen weist die Führung zurück.

Mehr NIUS:

NGO-Komplex agitiert gegen Opposition: Staatlich finanzierte Campact-Gruppe schreibt Drohmail an Familienunternehmer

KOMMENTARE

Zeige 1 von 57

Silke B.

27. November 2025, 14:41

So weit ist es mit der CDU gekommen. Diese müssen mit niederen Mitteln agieren, da sie Abgötzen vor dem Machtverlust haben. Knickt die JU jetzt ein, ist sie keinen Deut besser, als die Alten.

 59  0  3 Jetzt kommentieren

 Melden

C. E.

27. November 2025, 14:29

Wo sind wir in diesem Land nur gelandet. Armes Deutschland

 38  0  4 Jetzt kommentieren

 Melden

Reinhard M.

27. November 2025, 14:41

Wir sind dort gelandet, wo wir 1969 und zur Welt gebildet haben. Man damals politisch nicht mitgezogen, kamen auch Drohungen, Arbeitsplatz mäßig und sozial. Half das alles nichts, dann wurde die staatliche Überzeugungsgarde informiert (S...i). Warum sind damals so viele in die BRD geflüchtet oder haben versucht zu flüchten? Nicht weil sie in ihrer Heimat nicht bleiben wollten. Wer hat aber geglaubt das sich das in den 2020er Jahren wiederholt? ich nicht. Unglaublich.

 53  0  2 Jetzt kommentieren

 Melden

André B.

27. November 2025, 14:34

Ausgerechnet der Spahn mit ordentlich Dreck am Steck bedroht die vernünftigen Jungen damit er weiter regieren kann